



Konvent der Baukultur

Am 19. und 20. Juni 2024 lädt die Bundesstiftung Baukultur zum Konvent der Baukultur unter dem Titel „Infrastrukturen prägen Räume“ in die Schiffbauergasse nach Potsdam ein. Die Versammlung ist öffentlich und bietet die Möglichkeit, sich mit Bauschaffenden und Baukulturvermittelnden aus ganz Deutschland auszutauschen.

Im Rahmen des Konvents wird der Baukulturbericht 2024/25 zum Thema Infrastrukturen erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt, und die darin formulierten Handlungsempfehlungen werden mit Vertreterinnen und Vertretern aus Praxis, Politik und Lehre diskutiert. Beim „Basislager der Baukultur“ stehen den Teilnehmenden fünf offene Foren zu verschiedenen Fokusthemen zur Auswahl, die als Arbeits- und Diskussionsformate zur Mitwirkung einladen. Auf dem Schirrhof, der sonst als Parkplatz genutzt wird, stellen neun studentische Projektteams und ein schulisches Team ihre Ideen für 10 m² Baukultur vor – eine Aktion zur Aktivierung, Bespielung oder Umnutzung von Parkflächen. Die Projekte wurden Ende Januar im Rahmen des gleichnamigen Wettbewerbs der Stiftung und ihres För-

dervereins prämiert. Und auf dem „Marktplatz der Initiativen“ laden Baukulturinitiativen aus ganz Deutschland, darunter auch die HSBK Hamburger Stiftung Baukultur, zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken. Im Rahmen des Konvents ist die Ausstellung zum Europäischen Architektur fotografie-Preis „Provisorium – Stopgap“ zu sehen, eine Kooperation zwischen Stiftung und architektur bild e.V.

Der Konvent bildet das zentrale Forum der Meinungsbildung der Bundesstiftung Baukultur. Bis zu 600 Persönlichkeiten mit einem außerordentlichen Engagement für die Baukultur werden erwartet. Neben Trägern und Stiftern bundesweit bedeutsamer Preise auf dem Gebiet der Baukultur gehören dazu Bauherren, Planer aller Disziplinen, Hersteller, Bauausführende und Personen, die Baukultur vermitteln und konstruktiv begleiten. Die Mitglieder des Konvents tragen die Themen der Baukultur in die Gesellschaft und sind daher von zentraler Bedeutung im Netzwerk der Bundesstiftung.

Weitere Informationen:
www.bundesstiftung-baukultur.de

Gemeinsam die Baukultur weiterbringen

Die Hamburger Stiftung Baukultur (HSBK) radelt im Juni zum Konvent der Baukultur. Machen Sie mit und begleiten auch Sie das HSBK Velo ein Stück auf dem Weg von Hamburg nach Potsdam. Die Tour führt über Boizenburg, Dannenberg, Wittenberge, Havelberg und Rathenow, unterwegs gibt es baukulturelle Zwischenstopps und Besichtigungen innovativer Projekte und viel Austausch untereinander.

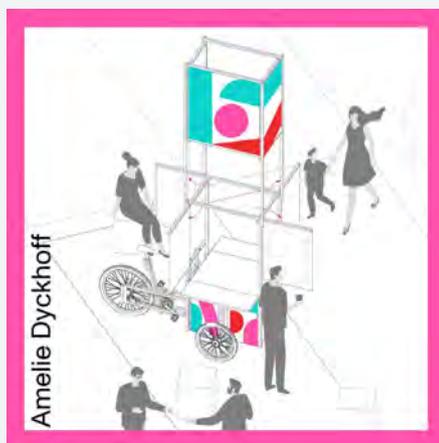
Ab dem 13. Juni bringen Teams das HSBK Velo in Etappen bis nach Potsdam, begleitet von möglichst vielen Radfahrer*innen. Die An- und Abreise per Rad oder ÖV ist jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Sie!

Neben einer wunderschönen Fahrradstrecke entlang der Elbe werden wir uns große und kleine Projekte, denkmalgerecht sanierte Bauten und Infrastrukturen sowie Neubauten ansehen und uns über nachhal-

tige Regionalentwicklung vor Ort informieren.

Die Stiftung organisiert Besichtigungen und Führungen, die Teilnahme an der HSBK Velo-Tour ist kostenlos. Für An- und Abreise, Verpflegung und Unterkunft tragen die Teilnehmenden die Kosten selbst.

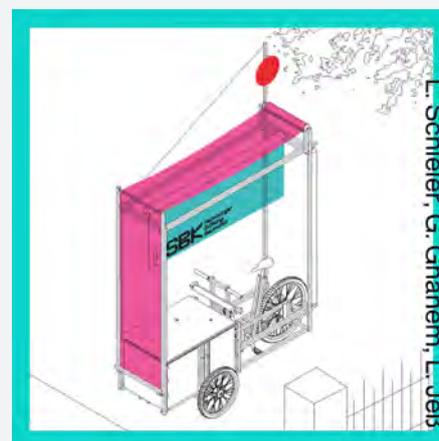
Informationen und Anmeldung unter info@hsbk.city.



Baukultur vor Ort
Austausch über nachhaltige Regionalentwicklung
Präsentation des HSBK Velos
Alte und neue Projekte



Wir starten am 13. Juni:
Machen Sie mit und fahren Sie mit uns von Hamburg nach Potsdam
zum Konvent der Baukultur am 19./20.6.24





DIE STEPHAN PFLUG STERNBRÜCKE

HAMBURGS LETZTER URBANER ORT
Mit Texten von Kristina Sassenscheidt und Axel Bühler

JUNIUS

Literaturtip:

Die Sternbrücke. Hamburgs letzter urbaner Ort

In der Tat: Die Sternbrücke ist der wohl urbanste Ort Hamburgs. Hier kann – oder muss man schon sagen: konnte – man sich in einer Weltstadt fühlen. Die Stahlbrücke von 1925/26 ist nicht nur ein einzigartiges Ingenieurbauwerk, das den Kreuzungspunkt von gleich drei Straßen überspannt, über das Fernbahn- und S-Bahn-Züge rattern und unter dem der

dichte innerstädtische Auto- und Radverkehr rollt. In den Widerlagern der Brücke und in den Gewölben hatten neben Geschäften, einer Kfz-Werkstatt und einem Gebrauchtwagenhandel auch mehrere Musik- und Tanzclubs und Kneipen seit vielen Jahren eine Heimstatt. So entstand ein deutschlandweit einzigartiges subkulturelles Milieu, dass auch in Serien und Filmen im-

mer wieder als Großstadtkulisse genutzt wurde (so in Fatih Akins „Soul Kitchen“). Allein die „Astra Stube“, die in einem der Brückenwiderlager direkt an der Kreuzung lag, bot ein unvergleichliches, verdichtetes Metropolenerlebnis, eine Symphonie der Großstadt: Vor dem großen Schaufenster flanieren Nachtschwärmer, Fahrzeuge rauschten in nur wenigen Metern Abstand vorbei und

alle paar Minuten donnerten Züge über Bands und Gäste hinweg.

Die Klubs, Kneipen, Kioske sind seit einiger Zeit verschwunden, die Türen und Fenster sind mit Brettern verammelt, die Anbauten und Häuser rings um die Brücke werden gerade niedergelegt. Die Bahn führt an, dass die denkmalgeschützte Brücke samt Kasematten das Ende ihrer Lebensdauer erreicht habe und deshalb abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden müsse. Dieser geplante Neubau ist hoch umstritten: Die neue Brücke soll auf Wunsch der Stadt Hamburg im Gegensatz zur jetzigen den gesamten Kreuzungsbe- reich stützenfrei überspannen, um mehr Platz für Autofahrspuren und Radwege zu schaffen – dementsprechend gewaltig sind ihre Ausmaße: Die Bögen der Stabbogenbrücke werden sich 21 Meter hoch in den Himmel erheben und die umgebende kleinteilige Bebauung optisch dominieren. Da- gegen protestierenden und prozessieren die in einer Initiative zusammengeschlossenen Anwohner*innen, aber auch Unterstützer*innen aus der ganzen Stadt – vermutlich vergeblich, wie so oft.

In dieser Situation nun veröffentlicht der Hamburger Junius Verlag ein Buch zur

Sternbrücke, in dem zahlreiche Bilddoku- mente des Hamburger Fotografen Stephan Pflug versammelt sind. Pflug hat die Brücke, die Clubs, Kneipen, die Menschen, die dort arbeiten und die Menschen, die dort feiern, in unpräzisen, aber doch atmo- sphärischen Fotografien zwischen 2018 und 2023 abgebildet – in dem Wissen, dass er etwas dokumentiert, das es bald nicht mehr geben wird. Begleitet werden die Fotos durch Texte von Kristina Sassenscheidt, der Geschäftsführerin des Denkmalvereins, sowie Axel Bühler, Vorsitzender des Vereins „Sternbrücke, aber richtig“. Sie berichten über den Wert und die Bedeutung der Sternbrücke für den Ort, die Baugeschichte, den Verkehr, die Kultur. Und sie be- schreiben eindrucksvoll, wie sehr die Sternbrücke den Menschen vor Ort ans Herz ge- wachsen ist, wie sie seit Jahren gegen den geplanten Abriss auf sehr kreative Weise protestieren.

So ist das Buch ein eindrucksvolles Doku- ment dessen, was noch ist, und bald nicht mehr sein wird. Die aufkeimende Senti- mentalität und Wehmut beim Betrachten der Bilder verfliegt beim Lesen der kämp- ferischen Artikel. Das sind keine ausgewo- genen, neutralen Betrachtungen des Für und Wider, sondern parteiische, kritische

Texte. Sie haben ihre Berechtigung und es ist wichtig, diese Stimmen zu hören. Stadt ist eben nicht nur eine Ansammlung von Infrastrukturen und Bauwerken, die auf- grund rein technokratischer Erwägungen und Verfahren nach Belieben ausgewech- selt werden können. Die Architektur und die Ingenieurbauwerke einer Stadt sind stets auch Geschichtszeugnisse und – ebenso wichtig – Orte der Aneignung durch Bewohner*innen und Nutzer*innen. Dies künftig stärker zu berücksichtigen, da- für ist dieses Buch eine dringliche Mahnung an die handelnden Personen und Instituti- onen.

Claas Gefroi

Stephan Pflug, Die Sternbrücke. Hamburgs letzter urbaner Ort, Junius Verlag, 2024, 96 Seiten, mit über 80 Farbabbildungen, ISBN 978-3-96060-580-5 Preis: 24,90€

Teilnehmen: Architekt*innenbefragung 2024

Alle zwei Jahre führen die Architektenkammern der Länder gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer und dem Architects' Council of Europe (ACE) eine Befragung zur beruflichen Situation ihrer Mitglieder durch.

Ziel der Befragung ist es, empirisch gesicherte Erkenntnisse zu den Arbeitsbedingungen, der Einkommenssituation und der Tätigkeitsstruktur von Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen sowie von Stadtplanerinnen und Stadtplanern zu gewinnen. Die Befragungsergebnisse fließen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene in die Arbeit der Kammern ein. Die Mitwirkung möglichst vieler Kammermitglieder ist deshalb von essenzieller Bedeutung für eine differenzierte Berufspolitik.

Auch Sie, die Mitglieder der Hamburgischen Architektenkammer, sind herzlich eingeladen, sich bis Freitag, den 14.06.2024 an dieser Befragung zu beteiligen. Sie erhalten hierzu per E-Mail ein Schreiben der Kammer mit einem persönlichen Zugangsschlüssel sowie dem Link zur Online-Umfrage.

**GEMEINSAM
FÜR DIE
BAU
WENDE**

Architects for Future zusammen mit
RWTH Aachen University · Bergische Universität Wuppertal · BTU Cottbus-Senftenberg
FH Münster · MSA · HSB Hochschule Bremen · KIT · Karlsruher Institut für Technologie
Leibniz Universität Hannover · Muthesius Kunsthochschule Kiel · TU Berlin · TU Wien
TU Braunschweig · TU München · Uni Kassel · RPTU Kaiserslautern

17 APRIL – 03 JULI

Kollaborative Gesprächsreihe
Sommersemester 2024



Ringvorlesung von Architects 4 Future: „Gemeinsam für die Bauwende“

Die Initiative Architects 4 Future führt gemeinsam mit zahlreichen Hochschulen und Universitäten eine Vorlesungsreihe zur Bauwende durch, die für alle offen ist. Thema sind die Grundlagen der Bauwende in der Hochschullehre. Die Veranstaltungen finden im Hybrid-Format, also auch online statt. Im Ankündigungstext heißt es:

Wann immer gebaut wird, werden Emissionen freigesetzt und Ressourcen benötigt. Die Nichtbeachtung dieses Umstands trägt dazu bei, dass die Baubranche mit ihren Tätigkeiten in erheblichem Ausmaß für Klima- und Ressourcenkrise verantwortlich ist. Für einen verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Umgang mit den planetaren Grenzen

ist eine ganzheitliche Bauwende unumgänglich. Vor diesem Hintergrund wird die Zusammenführung verschiedener Disziplinen und Kompetenzen im Planungsprozess immer relevanter, um die Komplexität der notwendigen Transformationsprozesse abbilden zu können.

Im kommenden Semester soll in Kooperation mit 13 Hochschulen und Universitäten vorhandenes Wissen gebündelt und anhand der ‚10 Forderungen für eine Bauwende‘ der Architects for Future in einer Gesprächsreihe vermittelt werden. Jede Veranstaltung widmet sich dabei einer Forderung, die zusammen mit Vertreter:innen von A4F und den jeweiligen Hochschulen beleuchtet und diskutiert werden.

17. April 24

How to Architect the Future?
TU Berlin & Uni Wuppertal
Prof. Elisabeth Broermann
& Prof. Annette Hillebrandt

24. April 24

Überdenkt Bedarfe
TU Berlin & Uni Wuppertal
Prof. Nanni Grau, V.Prof. Marc Günnewig
&
Prof. Jan Kampshoff

08. Mai 24

Hinterfragt Abriss kritisch
TUM & Uni Kassel
Arno Denk, Carsten Schade,
Johannes Staudt & Dr. Alexander Sturm

15. Mai 24

Entwerft zukunftsfähige Qualität
RWTH & Uni Hannover
Prof. Florian Fischer-Almanai
& Prof. Tim Rieniets

22. Mai 24

Beschleunigt die Energiewende
TU Braunschweig & RWTH
Prof. Elisabeth Endres
& Prof. Dr. Daniele Santucci

29. Mai 24

Konstruiert kreislaufgerecht
und klimapositiv
MSA & RWTH
Prof. Dr. Anja Rosen
& Prof. Dr. Linda Hildebrand

05. Juni 24

Fördert eine gesunde gebaute Umwelt
KIT & TUM
Prof. Andrea Klinge & Prof. Thomas Auer

12. Juni 24

Stärkt die Klimaresilienz
BTU Cottbus & HS Bremen
Prof. Dr. Susan Draeger
& Prof. Michaela Hoppe

19. Juni 24

Erhältet und schafft Raum für Biodiversität
TU Berlin & TU Wien
Prof. Dr. Dorothee Brantz
& Prof. Dr. Thomas E. Hauck

26. Juni 24

Übernimmt soziale Verantwortung
TU Braunschweig & MKH Kiel
Prof. Dr. Tatjana Schneider
& Prof. Frauke Gerstenberg

03. Juli 24

Plant integral
TU Berlin & RPTU Kaiserslautern
Prof. Eike Roswag-Klinge &
Prof. Dr. Angèle Tersluisen

Termine

Die Termine finden statt jeweils mittwochs
von 16.00 bis 17.30 Uhr statt

Ein hybrides Angebot, für Studierende
und offen für alle Interessierten

Zoom-Link:

Meeting-ID: 639 9740 1302
Kenncode: 261535

Die Aufzeichnungen werden zeitversetzt
auch auf dem YouTube-Kanal von
Architects 4 Future zu sehen sein:
www.youtube.com/@architects4future

Baureferendar*in werden!?

Die Stadt Hamburg sucht Baureferendar*innen und bietet eine entsprechende Zusatzausbildung an. Das zweijährige „Technische Referendariat“ mit anschließendem Staatsexamen ist eine Zusatzqualifizierung für Hochschulabsolvent*innen technischer und ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge und bereitet u. a. auf die Übernahme leitender Funktionen (als Beamt*in) in der öffentlichen Verwaltung vor.

Informationen und Ansprechpersonen finden Sie im Internet hier:
www.hamburg.de/bsw/nach-dem-studium/



Tom Hegen, Almeria, Spanien, 2021, aus „The Greenhouse Series II“: N°TGSII10, © Tom Hegen

Ausstellung:

WATER PRESSURE. Gestaltung für die Zukunft

Wasser – ob zu viel oder zu wenig, sauber oder verschmutzt – ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit. Schon jetzt sind 40% der Weltbevölkerung von Wasserknappheit betroffen; mit dem vom Menschen verursachten Klimawandel wird sich diese Situation weiter verschärfen. „WATER PRESSURE. Gestaltung für die Zukunft“ – eine Ausstellung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) und von Jane Withers Studio – nimmt eine globale Perspektive auf die Wasserkrise ein: Gezeigt werden Gestaltungsideen, die das Potenzial haben, unsere Zukunft radikal zu ändern. Die rund 75 inno-

vativen Arbeiten aus den Bereichen Design, Architektur, Kunst und Wissenschaft gehen vielfach auf Prinzipien der Natur zurück und eröffnen so neue Wege aus der aktuellen Lage. In fünf Kapiteln werden inspirierende Lösungen für weltweite Probleme wie Wasserknappheit, Überflutung, Verschmutzung und gestörte Wasserkreisläufe vorgestellt. Die Ausstellung befasst sich auch mit der Hafencity Hamburg und ihren gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen – von Überschwemmungen bis hin zum Wassermangel.

Die Gruppenschau wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet. Mehr

Informationen dazu auf der Website des MK&G unter www.mkg-hamburg.de/ausstellungen/water-pressure

Laufzeit:

Noch bis 13. Oktober 2024

Ausstellungsort:

Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg
Steintorplatz, 20099 Hamburg
www.mkg-hamburg.de

Vortragsreihe:

WEITERBAUEN 2024

Der Umgang mit dem baulichen Bestand entwickelt sich – gerade in den Städten und durch die Klimakrise beschleunigt – mehr und mehr zu einer der vordringlichen Aufgaben von Architekt*innen und Bauherr*innen. Seit nunmehr neunzehn Jahren widmet sich die Exkursionsreihe weiterbauen, die in Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer, des BDA Hamburg, der Freien Akademie der Künste und dem Denkmalschutzamt alljährlich durchgeführt wird, diesem spannenden Themenfeld der Architektur. Ziel der Reihe ist es, der Öffentlichkeit qualitätsvolle Beispiele für den Umgang mit bestehender Bausubstanz näher zu bringen. Auf Vor-Ort-Terminen erläutern jeweils die Planer*in, die Bauherr*in sowie die beteiligte Denkmalpfleger*in die jeweiligen Projekte.

Die diesjährige Exkursionsreihe startet Anfang Juni und endet Mitte Juli. Das detaillierte Programm sowie nähere Infos zur Anmeldung finden Sie bald auf unserer Webseite www.akhh.de.



Diesmal im Programm: Die Hamburger Alsterschwimmhalle, auch Schwimmoper genannt, am Berliner Tor, saniert von gmp Architekten von Gerkan Mark und Partner

Ausstellung:

„Grüße aus Südtirol! – Zeitgenössische Architektur und Kunst aus Südtirol gehen auf Reisen“

Die Ausstellung „Grüße aus Südtirol!“ lädt zu einer Reise durch die zeitgenössische Architektur und Kunst in Südtirol ein. Entgegen des im Titel angelegten Postkartenidylls werden stereotypische Bilder aufgebrochen, die Schnittstellen zwischen Tradition und Innovation thematisiert. Dabei steht die Sensibilisierung im Umgang mit dem Alpenraum aus der Sicht der zeitgenössischen Architektur und Kunst im Fokus.

Laufzeit: 16. Mai - 28. Juni 2024

Vernissage: 15. Mai 2024 um 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: Mo–Mi, Fr 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr, 1. Sa im Monat 13–18 Uhr

Ausstellungsort: AIT-ArchitekturSalon, Bei den Mühren 70, 20457 Hamburg

Telefon: 70 70 898 11, **E-Mail:** hamburg@ait-architektursalon.de

Weitere Informationen: hamburg.ait-architektursalon.de



Fortbildung Mai bis Juli 2024

Mehr Informationen zur Fortbildung gibt es unter www.akhh.de/fortbildung. Dort finden Sie das tagesaktualisierte Programm, detaillierte Informationen zu den Inhalten der einzelnen Seminare und Lehrgänge, die Fortbildungssatzung, Merkblätter zur Dokumentationspflicht Fortbildung (Nachweise sammeln!) für Mitglieder und Drittveranstalter, unsere Teilnahmebedingungen und eine kurzweilige Einführung zum Qualifizierungsprogramm BIM nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern. Gerne beantworten wir Ihnen auch telefonisch Ihre Fragen und nehmen Anregungen zum Programm entgegen. Sie erreichen uns unter 040 441841-20, fortbildung@akhh.de, Frau Lerche unter -22 und Herrn Feige unter -25 direkt.

Hinweis zu den Formaten:

P: Präsenz-Seminar (findet in der Regel in der Hamburgischen Architektenkammer statt, Näheres siehe Webseite)

W: Online-Seminar

H: Präsenz-Online-Seminar (Sie haben die Wahl!)

B: Blended Learning

Zur Staffelung der Gebühren:

Mitglieder / Gäste / Ermäßigt / JM junge Mitglieder / ExG Existenzgründer*innen

Stand 11. März 2024

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Mai

HAK241.55W

Dienstag, 7. Mai 2024

Bauen im Bestand: Welcher Schallschutz ist geschuldet?

Elke Schmitz

105,- € / 180,- € / 50,- € / ExG 50,- €

HAK241.57P

Mittwoch, 15. Mai 2024

Workshop Architekturillustration: Individuelle Handzeichnungen und Illustrationen

Katharina Cordsen

165,- € / 240,- € / 80,- € / ExG 80,- €

HAK241.58P

Donnerstag und Freitag, 16./17. Mai 2024

Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen Teil 1: vom Entwurf bis zur Ausführungsplanung

Felix Friedrich

310,- € / 360,- € / 140,- €

Neu im Programm

HAK241.37P

Freitag, 17. Mai 2024

Benutzeroberflächen – Nachhaltige Materialien in der Raumgestaltung

Birgit Hansen

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- € /

ExG 80,- €

HAK241.18P

Dienstag und Donnerstag,

28./30. Mai 2024

Basiskurs BIM in der Architektur – BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

BIM BIM STANDARD
DEUTSCHER ARCHITEKTEN-
UND INGENIEURKAMMERN

Daniel Mondino und Christian Esch

600,- € / 900,- € / 300,- €

HAK241.59P

Freitag, 31. Mai 2024

Gestaltung selbstbewusst vermitteln, Prinzipien und Strategien für die Praxis

Mario Zander

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- € /

ExG 80,- €

Juni

HAK241.61W

Samstag, 1. Juni 2024

Phase „0“ Nutzer*innenbedarfsplanung – Grundlagen

Samira Sinno, Dana Imken, Björn Deutsch

210,- € / 280,- € / 100,- € / ExG 100,- €

HAK241.62P

Montag, 3. Juni 2024

Aktuelles Bauplanungs- und Bauordnungsrecht – dargestellt anhand von Praxisbeispielen

Gero Tuttlewski, Florian Wernsmann,

Jens Patzke

190,- € / 280,- € / 90,- € / JM 50,- € /

ExG 90,- €

HAK241.63P

Dienstag, 4. Juni 2024

Bauüberwachung Teil 3 – Abnahme · Mängel · Vergütung · Kostenplanung

Hans-Albert Schacht

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- €

HAK241.22B

4. Juni bis 4. Juli 2024

4. BIM Modul 2 – Informationserstellung – BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

BIM BIM STANDARD
DEUTSCHER ARCHITEKTEN-
UND INGENIEURKAMMERN

div. Referent*innen

1.960,- € / 2.360,- € / 1.460,- €

HAK241.21B

4. Juni bis 10. September 2024

4. BIM Modul 4 – Informationsmanagement – BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

BIM BIM STANDARD
DEUTSCHER ARCHITEKTEN-
UND INGENIEURKAMMERN

div. Referent*innen

2.940,- € / 3.540,- € / 2.340,- €

HAK241.64W

Donnerstag, 6./13. Juni 2024

Ökobilanzierung gemäß dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) für NichtwohngebäudeViola John und Duygu Yüçetas
480,- € / 720,- €*HAK241.65P*

Dienstag und Mittwoch, 11./12. Juni 2024

„Doch!“ – Durchsetzung am Bau und im BüroArno Popert
315,- € / 400,- € / 150,- €*HAK241.66P*

Donnerstag, 13. Juni 2024

Bauleitung Teil 1: Bauleitung – die schönste Aufgabe im Bauzirkus!Jürgen Steineke
165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- €*HAK241.67P*

Freitag, 14. Juni 2024

Sich als Architektin positionieren, in der Baubranche durchsetzen, eigene Ziele erreichenHeidi Tiedemann
175,- € / 250,- € / 85,- € / JM 55,- € / ExG 85,- €**Neu im Programm***HAK241.80P*

Samstag, 15. Juni 2024

Bauen im Bestand – die zweite Chance zur Realisierung nachhaltiger GebäudekonzeptionenStefan Horschler
165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- € / ExG 80,- €*HAK241.68P*

Mittwoch, 19. Juni 2024

Barrieren im Außenraum: Erfahren – Erkennen – Vermeiden, Selbsterkundungstour und VortragSylvia Pille-Steppat, Joachim Becker
90,- € / 165,- € / 45,- € / JM 40,- € / ExG 45,- €*HAK241.73P*

Donnerstag, 20. Juni 2024

Arbeitsstättenrecht mit aktuellen Änderungen – Grundlage für gewerblich genutzte BautenReinhild Müller
115,- € / 190,- € / 55,- € / ExG 55,- €*HAK241.69P*

Dienstag, 25. Juni 2024

Denkmalpflege für Architekt*innenAnna Katharina Zülch
115,- € / 190,- € / 55,- € / JM 45,- €

Juli

HAK241.70P

Donnerstag und Freitag, 4./5. Juli 2024

Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen Teil 2: von der Ausführungsplanung bis zur BaustelleFelix Friedrich
295,- € / 350,- € / 135,- €*HAK241.71P*

Dienstag und Mittwoch, 9./10. Juli 2024

„Wen? – Oha!“ Typen im Projekt richtig nehmenArno Popert
315,- € / 400,- € / 150,- €*HAK241.72P*

Donnerstag, 11. Juli 2024

Bauleitung Teil 2: Kostenmanagement in der BauausführungJürgen Steineke
165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- €*HAK241.30P*

Freitag, 12. Juli 2024

Graue Energie, Ökobilanzierung von GebäudenStephan Rössig
165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- €**IMPRESSUM**Hamburgische Architektenkammer
Verantwortlich i.S.d.P: Claas Gefroi
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Hamburgischen ArchitektenkammerGrindelhof 40, 20146 Hamburg
Telefon (0 40) 44 18 41-0 (Zentrale)
Telefax (0 40) 44 18 41-44
E-Mail: gefroi@akhh.deVerlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT
MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe
u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 EsslingenDas DABRegional wird allen Mitgliedern der
Hamburgischen Architektenkammer zuge-
stellt. Der Bezug des DAB regional ist durch
den Mitgliedsbeitrag abgegolten.